

Werner Dupuis
Paten für Ströher-Gemälde gesucht
Rhein-Hunsrück-Zeitung
Mittwoch, 30. September 2009, Seite 14



Paten für Ströher-Gemälde gesucht

Ölbilder des bedeutenden Hunsrückmalers müssen dringend restauriert werden -
Expertisen wurden erstellt

In der Friedrich-Karl-Ströher-Stiftung wird fast das komplette Lebenswerk des bedeutenden Malers für die Nachwelt bewahrt. Altersbedingt muss ein Teil des Bestandes dringend restauriert werden. Dafür werden jetzt Paten gesucht.

SIMMERN. An den im Simmerner Schloss hängenden Ströher-Bildern nagt der Zahn der Zeit. Risse durchziehen die Leinwand, Farbpartikel platzen von den wertvollen Ölgemälden ab. Bei einigen Aquarellen scheint das Papier sich zu zersetzen. Friedrich Karl Ströher lebte in ärmlichen Verhältnissen. Teure Farben, hochwertige Leinwände oder zarte Aquarellpapiere konnte er sich nicht leisten. Die renommierte Kunstexpertin Cordula Kohl aus Kaiserslautern kam bei einer Bestandsaufnahme zu folgendem Ergebnis: Acht Gemälde müssen möglichst schnell restauriert werden. Weitere acht Ölbilder stuft sie in die Kategorie "dringend" ein. Längerfristig müssen 13 Bilder behandelt werden.

Nach dem Abschluss dieses "Pakets" muss das gesamte Frühwerk mit 17 Bildern gesichert und konserviert werden.

In zum Teil erbärmlichem Zustand sind auch die Bilderrahmen. 36 müssen völlig ersetzt oder überarbeitet werden. Angesichts der permanenten Ebbe in Ströher's Geldbeutel wurden weitere 36 Bilder niemals gerahmt. Ziel soll sein, in absehbarer Zeit auch dafür adäquate Bilderrahmen zu beschaffen.

Für sechs ganz dringende Fälle sind bereits Gutachten angefertigt. Die Kosten der Restaurierung belaufen sich pro Gemälde je nach Größe zwischen 500 und 1000 Euro. Die Rahmen schlagen nochmals mit rund 500 Euro zu Buche. Größere Formate sind etwas teurer. Das allein kann die Stiftung Ströher nicht stemmen. Deshalb beschloss der Vorstand, Paten für die Finanzierung zu suchen.

Diese besonderen Ströher-Fans werden detailliert über die Restaurierung informiert. Sie erhalten einen Kunstdruck "ihres" Bildes und auf Wunsch wird ein kleines Messingschild auf den Sponsor hinweisen. Stiftungschef Dieter Merten ist optimistisch, dass auf diesem Weg in den kommenden Jahren die Probleme bei der Konservierung gelöst werden.

Unbestritten gehören die Bilder und Skulpturen des Irmenacher Malers Friedrich Karl Ströher (1875-1925) zu den bedeutendsten Kunstschatzen im Hunsrück. Durch glückliche Umstände konnte der größte Teil der Ölbilder, Aquarelle und Skulpturen sowie ein riesiges Konvolut an Briefen und Dokumenten für die Nachwelt gesichert werden.

Im Dachgeschoss des Hunsrück-Museums werden die Werke in wechselnden Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert. Neben den Ölgemälden bilden Ströher's expressiven Aquarelle der letzten Lebensjahre den Höhepunkt seines Schaffens.

Gemeinsam mit dem Ströher Freundeskreis präsentiert die Stiftung das Patenprojekt am kommenden Sonntag, 4. Oktober, beim "Tag der Region" in Simmern. Ströherkenner und -experten haben ihren Stand vor der Geschäftsstelle der Sparkasse am Schlossplatz aufgebaut.

Werner Dupuis